



## +++ SONDERAUSGABE +++

- **Hocheffiziente Altbausolarisierung - Sächsischer Umweltminister besucht Pilotprojekt mit 90% solarer Deckung**
- **Hintergrundinformationen zum Bauprojekt Kanalstraße 15 in 09113 Chemnitz**
- **Terminankündigung: Tag der offenen Tür „Solares Bauen in Chemnitz“ am 23. & 24. August 2014**

### Sächsischer Umweltminister weiht solarenergetisch hocheffizient saniertes Gründerzeithaus in Chemnitz ein:

Er kam, sah und staunte: Ende Juli 2014 weihte der sächsische Umweltminister Frank Kupfer (1.v.r.) auf der Kanalstraße 15 in 09113 Chemnitz ein ganz besonders saniertes Gründerzeithaus aus dem Jahr 1906 ein. Trotz Denkmalschutz kann der Wärmebedarf der Bewohner für Heizung und Warmwasser künftig zu 90 Prozent aus Sonnenenergie gedeckt werden. „Ich bin gern in die Chemnitzer Kanalstraße gekommen. Zwar waren wegen des Denkmalschutzes hier die Möglichkeiten bei der Sanierung eingeschränkt. Das Vorhaben zeigt jedoch, dass es mit viel Erfindergeist möglich ist, dort Solarenergie sehr effektiv für die Versorgung mit Heizenergie und Warmwasser zu nutzen“, erklärte Umweltminister Frank Kupfer. Ebenfalls dabei: Petra Wesseler, Baubürgermeisterin der Stadt Chemnitz (1.v.l.) und Ullrich Hintzen, Vorstand der FASA AG (Mitte).



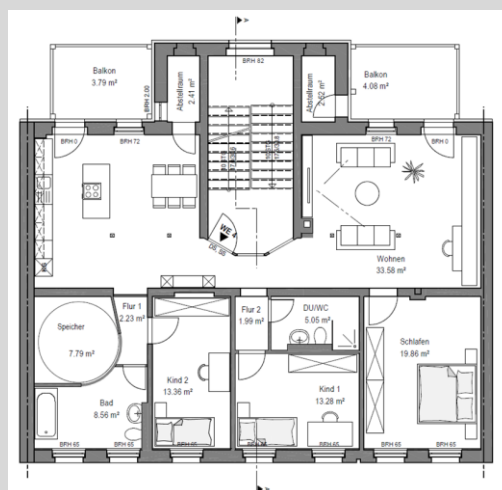
Einweihung nach Sanierung: Kanalstraße 15, 09113 Chemnitz/ Quelle: FASA AG

### Hintergrundinformationen zum Bauprojekt Kanalstraße 15 in 09113 Chemnitz

Solares Bauen im Bereich Neubau ist in Deutschland z. Zt. zwar eher noch selten, aber auf dem Vormarsch. Die energetische Sanierung von Altbauten mit Solarenergie hingegen ist Neuland. Betrachtet man die Gesamtheit der bundesweiten Bausubstanz, wird klar: Jährlich werden nur ca. 3 Prozent als Neubauten realisiert. Den Löwenanteil, nämlich 97 Prozent, bilden Bestandsgebäude. Hinzu kommt, dass Sachsen im Vergleich der Bundesländer den ältesten Gebäudebestand hat. Altbauten benötigen für die Heizung etwa drei Mal so viel Energie wie konventionelle Neubauten. Rund 40 Prozent des Primärenergiebedarfs entfallen in Deutschland auf den Gebäudebestand. Um diese enormen Energieeinsparpotenziale zu erschließen, sind Sanierungskonzepte mit hoher Energieeffizienz wichtig. Hierin liegt der Schlüssel für eine Energiewende im Bauwesen.



Straßenansicht nach Sanierung: Kanalstraße 15, 09113 Chemnitz  
Quelle: FASA AG



Grundriss 2. OG nach Sanierung: Kanalstraße 15, 09113 Chemnitz  
Quelle: FASA AG/ AB Hedrich

## FASA AG knackt Bestandsgebäude ... 90 % solare Deckung im sanierten Altbau

- 90 Prozent solare Deckung für denkmalgeschütztes Gebäude
- Prototyp für solares Bauen im Bestand
- Solare Nachbarschaftshilfe
- Loftcharakter im Mehrfamilienhaus

Was macht man mit einem Straßenzug voller maroder, denkmalgeschützter Altbauten in scheinbar heruntergekommenen Wohnlage? Verfallen lassen? Abreißen? Sanieren! Mit einer ambitionierten Vision zum solaren Bauen, Mut zur Investition und vor allem einer Menge Know-how kann es gelingen!

Entstanden sind individuelle Wohnungen mit modernem Loftcharakter auf ca. 600 m<sup>2</sup> Gesamtfläche. Das allein ist zwar sehr attraktiv, aber noch nichts Besonderes. Außergewöhnlich ist, dass es den Solarpionieren der FASA AG aus Chemnitz gelungen ist, ein denkmalgeschütztes Gebäude aus dem Jahr 1906 derart komplex zu sanieren, dass dieses kumuliert einen solaren Deckungsgrad von ca. 90 % aufweist. DAS ist deutschlandweit EINMALIG, da diese Werte sonst nur bei wenigen Neubauten von (Einfamilien-) Sonnenhäusern erzielt werden. Umsetzbar ist dies nur mit einem ausgeklügelten System aus Dacharchitektur, 100 m<sup>2</sup> Solarthermie-Kollektoren und einem exakt dimensionierten Solarspeicher von über 50 m<sup>3</sup>, der sich über alle Geschosse des Gebäudes erstreckt sowie einer intelligenten Kopplung mit dem Nachbargebäude.

Konkret entsteht die exzellente Wärmebilanz von ca. 90 % durch „solare Nachbarschaftshilfe“: In den sonnenreichen Monaten von Frühjahr bis Herbst erwirtschaftet die Solaranlage der Kanalstraße 15 mehr Erträge aus Solarenergie als die Bewohner dieses Gebäudes verbrauchen können. Dieser Überschuss fließt in das energetisch verzahnte Nachbargebäude, die Kanalstraße 13 und kommt dort zum Heizen und zur Erhitzung von Warmwasser zum Einsatz. Die Menge an Sonnenenergie, die die Solaranlage der Kanalstraße 15 im Sommer zusätzlich, über den eigenen Bedarf hinaus, bereitstellt, holt sie sich in der kälteren Jahreszeit aus der vorhandenen Gasheizung der Kanalstraße 13 zurück. Gleichzeitig profitiert im Gegenzug auch die Kanalstraße 13, die bereits 2001 mit einer 40 m<sup>2</sup> Solarthermieanlage und 2 m<sup>3</sup> Solarspeicher ausgerüstet wurde. Der Großspeicher in der Kanalstraße 15 ermöglicht jetzt, deutlich mehr Sonnenenergie auch von der Kanalstraße 13 abzuspeichern und damit nutzbar zu machen. Einzelne betrachtet wiesen die beiden beschriebenen Gebäude solare Deckungsgrade von ca. 15 % (Kanalstraße 13) und ca. 80 % (Kanalstraße 15) auf. Durch intelligente Verzahnung wurden beide signifikant erhöht: Der solare Deckungsgrad der Kanalstraße 13 steigt auf 25 % und in der Kanalstraße 15 auf ca. 90 %. Hinzu kommt die Ersparnis einer weiteren Gasheizungsanlage.

Chemnitz bestätigt mit diesem energetischen Sanierungsprojekt seinen Status als eine der führenden Städte im bundesweiten Ranking von Energiestädten und zeigt, dass solares Bauen bzw. Sanieren auch im Altbau höchst effizient möglich ist. Gleichzeitig entsteht ein Prototyp für Quartierskonzepte: Die Nutzung einer gekoppelten dezentral-regenerativen Energieversorgung bietet viel Potential für die Zukunft.

Für die Bewohner und Nutzer der beschriebenen sanierten Gebäude ergeben sich gleich mehrere erfreuliche Effekte: Alle senken erheblich und dauerhaft ihre Nebenkosten für Heizung und Warmwasser. So bleibt mehr Geld übrig für die schönen Dinge des Lebens. Zudem entsteht ein ganz besonderes Wohngefühl: Der typische Gründerzeit-Charme mit hohen Decken und historischen Details trifft auf modernste solare Nutztechnik. Das sorgt für höchsten Wohnkomfort bei allen Witterungslagen. Die Wohnungen zwischen 60 m<sup>2</sup> und 150 m<sup>2</sup> in der Kanalstraße 15 wurden in einem Zeitraum von nicht einmal einem Monat bereits fast vollständig vermietet. Das zeigt zum einen den Bedarf des Mietermarktes an nachhaltigen Wohnkonzepten und zum anderen die hohe Attraktivität des derart gestalteten Wohnraums.



Rückansicht Kanalstraße 15 nach Sanierung

Quelle: FASA AG

**Terminankündigung: Tag der offenen Tür „Solares Bauen in Chemnitz“, Sa., 23.8. & So., 24.8.2014 jeweils 14 – 17 Uhr**

Besichtigungsorte:

- Solar beheiztes Gründerzeithaus, Kanalstraße 15, 09113 Chemnitz
- Solar-Areal "Kaßberg", Ahornstraße, 09112 Chemnitz (direkt hinter dem Firmengebäude)
- Solar-Areal „Rittergut Rabenstein“, Rittergutsweg 20 (ehem. Trützscherstr. 8), 09117 Chemnitz

**FASA AG – wir bauen Zukunft!**